Jahresbericht Aargauer Heimatschutz 2010/2011

Der Verein Aargauer Heimatschutz kann insgesamt auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Die Jahresversammlung fand am 19. Juni 2010 in Zofingen statt. Damit im Zusammenhang stand die Vernissage des neuen Stadtführers «Zofingen - 200 Jahre Siedlungsentwicklung ausserhalb der Stadtmauern», den wir als Leporello in der Reihe «Baukultur entdecken» zusammen mit dem Schweizer Heimatschutz herausgeben konnten – ein gelungenes Werk, wie auch der Zofinger Stadtammann Hans-Ruedi Hottiger in seinem Grusswort bestätigte. Vorstandsmitglied Jürg A. Bossardt sowie unserer früherer Kollege und Regionalvertreter Architekt Werner Schmutz zeichnen für den informativen Führer verantwortlich. Auf dem Rundgang nach der Versammlung konnten wir einige der wichtigsten Objekte besichtigen.

Auf die Jahresversammlung 2010 hin demissionierten die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder und Regionalberater Rolf Barben und Ruedi Weber, für deren Wirken ihnen die Anwesenden mit Applaus dankten. Da noch keine Ersatzleute bestimmt werden konnten, wurde der Geschäftsleitung die Kompetenz erteilt, geeignete Kandidaten interimistisch zu wählen und an der nächsten ordentlichen Jahresversammlung bestätigen zu lassen. Erfreulicherweise konnten in der Folge als qualifizierte Nachfolger Toni Hürzeler, Architekt, Baden, und Philipp Husistein, Architekt, Aarau, gewonnen werden; sie stellen sich heute zur Wahl. Toni Hürzeler übernimmt von Dieter Schwarz den Bezirk Zurzach; Dieter Schwarz ist neu für den Bezirk Baden zuständig, und Philipp Husistein betreut die Bezirke Lenzburg und Kulm.

Die Geschäftsleitung erledigte die laufenden Geschäfte an sieben Sitzungen und zusätzlichen ad-hoc-Besprechungen. Der Vorstand trat wie üblich zweimal zusammen. Regelmässige und wichtige Traktanden an diesen Sitzungen bilden die Orientierungen unserer Regionalberaterinnen und Regionalberater über die Problemfälle in den von ihnen betreuten Bezirken des Kantons. Die Arbeit, welche mit der Überwachung der Nutzungsplanungs- und Baugesuchsverfahren und der allfälligen Erhebung von Rechtsmitteln verbunden ist, wird seit jeher ehrenamtlich geleistet; ein herzliches Dankeschön für diesen grossen und kompetenten Einsatz!

Der Kanton Aargau hat im Herbst 2010 die Gemeinden offiziell darüber unterrichtet, dass er sich bei Ortsbildfragen aus der Bauherrenberatung zurückziehen und sich nur noch auf Grundsätzliches konzentrieren will. Im Kreise des Vorstands bzw. der Regionalberater haben wir diese neue Situation intensiv diskutiert und beschlossen, mit einer Delegation beim Baudirektor vorzusprechen und ihm unsere Sorge um den Ortsbildschutz eingehend darzulegen. Diese Aussprache findet im August 2011 statt. Besorgniserregende Fälle im Bereich des Heimatschutzes nehmen im Übrigen zu. So will z.B. eine Mittellandgemeinde im Zuge einer Nutzungsplanungsrevision sämtliche Ortsbildschutzobjekte aus der Bau- und Zonenordnung herausnehmen, womit schützenswerte Bauten unter Umständen akut gefährdet wären. Auch andernorts mehren sich die Fälle, wo mit Zeugen der Baukultur unsachgemäss umgegangen wird. Der Aargauer Heimatschutz setzt in solchen Fällen seine Mittel (Information, Zusammenarbeit, aber auch Rechtsmittel, wo nötig) sorgsam und gezielt ein, teils mit Erfolg, wie z.B. beim Kino Royal in Baden, manchmal auch zu spät, wie beim Abbruch des alten Schulhauses in Oberwil. Letztendlich erfolglos waren auch die Bemühungen um die Erhaltung des Alten Kraftwerks Rheinfelden; dieses Industriedenkmal von Weltgeltung ist mittlerweile geschleift, da eine Einigung mit Bauherrschaft und Naturschutzverbänden über die durchaus mögliche Erhaltung nicht mehr zustande kam.

AARGAUER HEIMATSCHUTZ

Geschäftsstelle
Kapuzinergasse 18
Postfach 358
4310 Rheinfelden

T 061 831 70 05
F 061 831 70 09

www.heimatschutz-ag.ch
info@heimatschutz-ag.ch

An den Sitzungen des Zentralvorstands des Dachverbandes in Lausanne und Basel nahmen Delegationen unseres Vorstands teil. Die Finanzchefin und der Geschäftsführer liessen sich im Februar 2011 über die Neuerungen im Zusammenhang mit der zentralisierten Adressverwaltung und dem Einzug der Mitgliederbeiträge informieren. Im Weiteren wies der Dachverband auf die wachsende Bedeutung der Internetseiten und der «social media» hin, welche auch die traditionellen Vereinigungen vermehrt nutzen sollten.

Unser Verein gewährt nach Massgabe seiner Richtlinien vom 27. Oktober 2008 für Projekte bis zur Höhe von ca. Fr. 20'000 pro Jahr finanzielle Beiträge. In der Berichtsperiode wurde folgenden Beitragsgesuchen entsprochen: Genossenschaft Bären, Hottwil: Fr. 8'000.-; Erhaltung Kleinwasserkraftwerk Birrwil: Fr. 2'000.-; Brunnenrestaurierung Wölflinswil: Fr. 5'000.-; Druckkostenbeitrag an das Leporello Zofingen: Fr. 5'000.-

Ein überaus erfreulicher Anlass war am 18. September 2010 die Übergabe des Aargauer Heimatschutzpreises an Hugo Suter, Birrwil. Landstatthalter Urs Hofmann beehrte uns mit einem Grusswort, ebenso Frau Gemeindeammann Barbara Buhofer. Die Laudatio hielt Stephan Kunz, Kurator des Aarauer Kunsthauses; er würdigte in sehr kompetenter Weise das vielseitige Werk des kreativen, stets bescheiden auftretenden Künstlers. Die Preisträgerbroschüre vermittelt einen Überblick über den Anlass, der in Zusammenarbeit mit der Hauptsponsorin Neue Aargauer Bank perfekt organisiert wurde.

An den Schluss dieses Jahresberichts gehört wie immer mein herzlicher Dank: meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in der Geschäftsleitung und im Vorstand für ihre nimmermüde Teamarbeit vor und hinter den Kulissen; Nicoletta Brentano und ihrem Team für ihren kompetenten Einsatz im Zusammenhang mit der Verleihung des Aargauer Heimatschutzpreises; Fred Hämmerli für die liebevolle Betreuung unseres Strohdachhauses in Leimbach; und last but not least Henri Leuzinger, unserem umsichtigen und rührigen Geschäftsführer. Sie alle können für sich in Anspruch nehmen, zum guten Gelingen unserer Vereinstätigkeit massgeblich beizutragen. Schliesslich danke ich auch all jenen, welche unseren Verein in der einen oder andern Form unterstützen. Freuen wir uns auf das kommende Vereinsjahr!

Gipf-Oberfrick, 17.6.2011
Ruedi Weber, Präsident